



# Biodiversitätsprämien ab 2024

## EXTENSIVE MÄHWEIDEN (MD)

### Zielsetzung

Die **Mähweide** (daher das Kürzel MD) ist eine Mähwiese, die später im Jahr nachbeweidet wird.

Die spätere Mahd der Wiesen begünstigt die:

1. Flora, indem sie das Blühen und das natürliche Aussamen der Pflanzen ermöglicht,
2. Fauna, da sie ihr genügend Zeit lässt, ihren Lebenszyklus zu durchlaufen,
3. Biomasse an Insekten, die die Grundlage der Nahrungskette bildet.

Eine spätere Mahd, und eine zusätzliche Beweidung des zweiten Aufwuchses schafft ein Mosaik aus unterschiedlichen Vegetationsausprägungen und Strukturen, die wiederum Insekten, Vögeln und anderen Kleintieren als Lebensraum dienen.

### Förderfähige Flächen

- Dauergrünland und als Grünland genutzte Äcker (siehe AUKM 551 Option 2).

### Bedingungen

- Nutzung der gesamten Fläche
- Keine Düngung, kein Einsatz von Pestiziden oder anderen Chemikalien. Eine Düngung mit Mist (max. 5 kg/Jahr) ist am Fuß junger Obstbäume (max. 5 Jahre alt) möglich
- Kein Umbruch zur Grünlandsanierung, keine Erneuerung, Neueinsaat oder Übersaat, ausgenommen dem Einbringen einheimischer autochthoner Pflanzenarten
- Behebung von Wildschäden gemäß Anweisungen in Anhang 3 der aktuellen Biodiversitätsverordnung
- Keine Veränderung des Wasserhaushaltes der Fläche (z.B. z.B. durch Gräben, Drainage, Rinnen oder Bewässerungsmassnahmen).
- Keine übermäßige Zerstörung von Grasland durch Viehtritt oder den Einsatz von landwirtschaftlichen Maschinen

- Abtransport und obligatorische Verwendung des Mahdguts
- Verbot der Beweidung durch Vieh, das in den vorangegangenen 5 Monaten präventiv mit Entwurmungsmitteln auf Avermectin-Basis und deren Derivaten behandelt wurde. Zudem muss jede Behandlung von infizierten Tieren mit Avermectin und seinen Derivaten außerhalb der Vertragsflächen erfolgen
- Bei Beweidung keine zusätzliche Fütterung, mit Ausnahme von Kälberfütterautomaten und im Kontext des Tierwohls
- Keine mechanischen Arbeiten auf der Fläche zwischen dem 15. April und dem Datum der ersten Mahd
- Ein- bis zweischürige Mahd nach dem für den ersten Schnitt festgelegten Datum
- Trocknung des Mahdguts auf der Parzelle mindestens innerhalb von 2 Jahren (Silage max. alle 2 Jahre)
- Beweidung nach dem letzten Mahdang, Verpflichtung zur vorübergehenden Anwesenheit von Vieh nach dem letzten Schnitt bis zum 15. November
- Beweidung ohne Begrenzung der Viehdichte

Flächen, die gemäß den oben genannten Modalitäten bewirtschaftet werden, können zusammen mit benachbarten Parzellen beweidet werden, auf denen kein Biodiversitätsvertrag abgeschlossen ist. In diesem Fall gilt die Modalität bezüglich der Zusatzfütterung für die gesamte beweidete Fläche.

### Programme

MD\_1 Mähweide, erster Schnitt ab dem 15. Juni, Beweidung nach dem letzten Schnitt

MD\_2 Mähweide, erster Schnitt ab dem 1. Juli, Beweidung nach dem letzten Schnitt

MD\_3 Mähweide, erster Schnitt ab dem 15. Juli, Beweidung nach dem letzten Schnitt

Extensive Mähweiden	ID	Bezahlung jährlich (A) oder Einmalig (U)	Einheit	Prämie
Mähweide, erster Schnitt ab dem 15. Juni	MD_1	A	€/ha	450€
Mähweide, erster Schnitt ab dem 1. Juli	MD_2	A	€/ha	620€
Mähweide, erster Schnitt ab dem 15. Juli	MD_3	A	€/ha	800€

## Kontaktpersonen

Wenn Sie an Biodiversitätsverträgen interessiert sind, wenden Sie sich bitte an die Biologische Station Ihrer Gemeinde, an die Naturabteilung bei der ANF oder, für allgemeinere Informationen, an folgende Personen:

Dr Philip BIRGET	ANF - Service de la Nature	247-56659	biodiv@anf.etat.lu
Yannick REISER	Service d'économie rurale	247-82579	yannick.reiser@ser.etat.lu
Lydie FASSBINDER	Service d'économie rurale	247-72577	lydie.fassbinder@ser.etat.lu
Ben GEIB	CONVIS	26 81 20-314	ben.geib@convis.lu
Max HETTO	LWK	31 38 76-35	max.hetto@lwk.lu
Moritz COLBUS	LWK	31 38 76-28	moritz.colbus@lwk.lu
Mikis BASTIAN	Natur-& Geopark Mëllerdall	26 87 82 91 31	mikis.bastian@naturpark-mellerdall.lu
Patrick THOMMES	Naturpark Öewersauer	89 93 31 217	patrick.thommes@naturpark-sure.lu
Alain KLEIN	Naturpark Our	90 81 88 643	alain.klein@naturpark-our.lu
Marc THIEL	SIAS	34 94 10 26	biologeschstatioun@sias.lu
Fanny SCHAUL	SICONA	26 30 36 37	fanny.schaul@sicona.lu